

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz Neustadt am 17.03.2026

Moderation: Herr Bartz

Protokoll: Frau Di Stefano

Datum: Dienstag, 17.03.2026

Uhrzeit: Beginn 19:01 Uhr – Ende 21:13 Uhr

Teilnehmer*innen: 29

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- 3. Terminänderungen der nächsten Sitzungen**
- 4. Vorstellung des neuen BüNaBe**
- 5. Großneumarkt – Das Denkmalschutzamt zu Gast**
- 6. Aktueller Stand der Bürgerbeteiligung Großneumarkt**
- 7. Stand der gemeinsamen Veranstaltung der 4 Quartiere**
- 8. Stellungnahme der Stadtteilkonferenz zur Schulentwicklungsplanung – Abstimmung**
- 9. Anliegen und Fragen aus dem Stadtteil**
 - 9.1 Ausfahrtbehinderung**
 - 9.2 Vermüllung der Unterführung**
 - 9.3 Nebenan.de Vermüllung**
 - 9.5 Fahrstuhl Landungsbrücken**

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt alle Teilnehmenden herzlich zur Stadtteilkonferenz Neustadt und stellt die eingeladenen Gäste von der Polizei und Denkmalschutz vor. Es waren 29 Personen anwesend, davon alle Anwohner*innen stimmberechtigt.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Eine anwohnende Person merkt an, dass das Thema Baumpflege umformuliert werden solle. Die Formulierung sei nicht deutlich genug. Diese Umformulierung wurde schon an Herrn Bartz gesendet und wird bei der nächsten Sitzung abgestimmt.

TOP 3: Terminänderung der nächsten Sitzungen

Herr Bartz weist darauf hin, dass durch die Tagung der AG Veranstaltungen am 05.05.2026 im JUKZ die nächsten Stadtteilkonferenzen der Neustadt nach hinten rücken mussten. Die nächste **Stadtteilkonferenz findet am 12.05.2026**, eine Einladung folgt.

TOP 4: Vorstellung des neuen BüNaBe

Der neue BüNaBe (Bürgernahe Beamte) der Polizei wurde eingeladen und stellt sich den Anwohner*innen vor. Dieser vermerkt, dass er bei sprachlichen Barrieren auf Türkisch aushelfen könne und sich sehr über den neuen Aufgabenbereich freut.

Daraufhin wurde folgende Frage gestellt:

- Eine Teilnehmende Person möchte wissen, wer nun für die nördliche- und südliche Neustadt zuständig ist. Der neue BüNaBe ist für das Portugiesenviertel zuständig. Damit es eine klare Übersicht gibt, wer für welches Gebiet zuständig ist, wird Herrn Bartz ein Plakat mit den Aufteilungen zugesendet und wird dieses dann über den Verteiler an die Anwohner*innen weiterleiten.

TOP 5: Großneumarkt – Das Denkmalschutzamt zu Gast

Ein Vertreter des Denkmalschutzamts wurde eingeladen und stellt sich den Anwohner*innen vor. Er weist darauf hin, dass er vermutlich nicht alle Fragen zu Bauwerken oder Denkmalschutz beantworten könne, doch wird diese mitnehmen und die Antworten an Herrn Bartz weiterleiten.

Bei seiner Einladung ging es um die Frage, ob der Großneumarkt unter Denkmalschutz fällt. Der Vertreter des Denkmalschutzamts erklärt, dass sie sich den Fall angeschaut haben, doch zu dem Schluss gekommen sind, dass der Großneumarkt als Platzanlage nicht unter Denkmalschutz fällt. Das Ensemble drum herum vom Straßenverlauf und den Bordsteinen schon.

Im Anschluss wurden folgenden Fragen gestellt:

- Fallen die Buden auf dem Großneumarkt unter Denkmalschutz?
Der Vertreter des Denkmalschutzes kann das zu diesem Zeitpunkt nicht sagen, doch nimmt die Frage mit und reicht die Antwort an Herrn Bartz nach. Er erklärt allerdings, dass es schwierig sei die Authentizität der Buden festzustellen.
- Gibt es eine Möglichkeit die Kopfsteinpflaster des Großneumarkts zu erhalten?
Der Vertreter des Denkmalschutzes verneint dies allerdings, denn es ist nicht möglich den einzelnen Stein zu schützen, sondern nur in Zusammenhang mit einem Ensemble mit umliegenden Bauwerken und das liegt am Großneumarkt nicht vor.

- Was bedeutet das konkret für die Umgestaltung des Großneumarkts?
Es sind keine Funktion und Nutzungen geschützt. Die Eisdiele zum Beispiel müsste nicht die Funktion der Eisdiele behalten. Die Substanzen und das Gebäude selbst würden unter Schutz stehen. Die Litfaßsäule könne allerdings verschoben werden, doch es muss die Zustimmung des Denkmalschutzes eingeholt werden. Es sollte allgemein die Atmosphäre vom Platz erhalten werden. Eine teilnehmende Person merkt an, dass nicht alles unter Denkmalschutz gestellt werden sollte, denn sonst wird es mit dem Umbau schwieriger. Der Vertreter des Denkmalschutzes stimmt dem zu, denn Stadt muss sich auch weiter entwickeln können.
- Sind auch in der südlichen Neustadt Häuser denkmalgeschützt?
Der Vertreter kann dies leider nicht zu diesem Zeitpunkt beantworten er weist aber auf das Geoportal hin, wo man Denkmalgeschütztes nachschauen kann (Link: <https://geoportal-hamburg.de/> und nach dem Thema/Layer Baudenkmal suchen)
- Wer ist zuständig, wenn ein Kunstwerk angesprüht wird?
Dafür ist das jeweilige Bezirksamt zuständig. Kunstwerke werden selten unabhängig vom Ort unter Denkmalschutz gestellt, deshalb ist das Denkmalschutzamt meistens nicht zuständig.

TOP 6: Aktueller Stand der Bürgerbeteiligung Großneumarkt

Herr Bartz stellt nun die Zusammenfassung der Ideen in einer Präsentation vor (siehe Präsentation). Zudem erzählt Herr Bartz vom positiven Gespräch mit dem Bezirksamt wegen der Begrünung. Diese sind positiv auf die temporäre Bepflanzung der Klimabäume eingestimmt. Es wird erklärt, dass mindestens zwei Bäume neu gepflanzt werden und drei alte Bäume erhalten werden sollen. Dabei möchte man am besten mehrere Arten von Bäumen pflanzen. Um den Kostenplan des Geldes von Airbnb gerecht zu werden, wird versucht eine Förderung von der BUKEA beantragen. Diese geben nur einen Zuschuss, wenn man 50% Eigenkapital leisten kann. Da die Kosten für die Bäume noch nicht feststehen, kann zu der BUKEA und den Kosten noch keine Auskunft gegeben werden.

Daraufhin wurden folgenden Fragen gestellt:

- Können die Personen des aktuellen Urban Gardening jetzt noch was anpflanzen?
Herr Bartz erklärt, dass mit den zuständigen Personen gesprochen und nichts über deren Köpfe hinweg entschieden wird.
- Gibt es auch Geld vom Bezirk?
Herr Bartz verneint dies. Der Bezirk erteilt die Genehmigungen.

Herr Bartz fährt fort und weist darauf hin, dass man beim Spiel, Sport und Freizeit schauen muss, was möglich wäre. Für das Projekt der temporären Umgestaltung des Großneumarkts können größere Umbauten nicht angegangen werden. Es muss alles temporär und mobil sein. Ein Sonderpunkt hierbei wäre der öffentliche Wasseranschluss, dort wird Herr Bartz nochmal beim Bezirk nachhacken. Herr Bartz macht deutlich, dass alle dauerhaften Änderungen festgehalten und an das Bezirksamt weitergeleitet werden. Herr Bartz appelliert an die Teilnehmenden, dass alle beim Beleben und Pflegen mithelfen müssen.

Im Anschluss wurden folgenden Fragen gestellt:

- Wie kommen die freiwilligen Personen zusammen?
Herr Bartz versucht einen Verteiler für die angemeldeten Personen zu erstellen, provisorisch wird es erstmal über Herrn Bartz laufen.
- Was war die Musikerbörse Früher?
Herr Bartz erklärt, dass diese auch früher schon ein Pavillon für Musik war, was historisch festgehalten wurde. (19. Jahrhundert)
- Was ist mit der Barrierefreiheit?
Die Barrierefreiheit zählt zu den größeren Umbauten und wird an das Bezirksamt und die Landesbehörden weitergeleitet.
- Kann das Dixi-Klo wieder angeschafft werden?
Herr Bartz erklärt, dass es eine Genehmigung für ein provisorisches Dixi-Klo nicht mehr beantragt wird. Es soll ein festes Klo auf einem Parklet geben. Dieses soll sich ästhetisch in die Umgebung einfügen.
- Wie wird entschieden, was zuerst mit dem Geld angeschafft wird, und wie viel geht durch die Bäume weg?
Herr Bartz erklärt, dass die Kosten für die Bäume noch nicht feststehen. Nachdem alle Kosten ermittelt wurden, wird es eine öffentliche Abstimmung geben, welche Parklets gebaut werden. Die Abstimmung wird über das Miro-Board, sowie der Bude stattfinden. Das kann allerdings erst getan werden, wenn alles von dem Bezirksamt genehmigt, bzw. dort eine Freigabe vorliegt. Herr Bartz schätzt 4-6 Wochen.
- Wäre es auch möglich Sitzbänke ohne Parklets anzubringen?
Herr Bartz Erläutert, dass dies nicht genehmigt wird, deshalb wurde sich für Parklets entschieden.

TOP 7: Stand der gemeinsamen Veranstaltung der 4 Quartiere

Es wird von Herrn Bartz und einer Person aus der AG Veranstaltungen erläutert, was bereits erarbeitet wurde und was bei der Tagung das Ziel sein wird. Es solle ein Anwohnerverträgliches Konzept geschaffen werden. Für die Tagung am 5.5.2026 werden maximal 3 Personen von jeden Stadteilbeirat benötigt. Entweder solle man sich bei Herr Bartz direkt melden oder er sendet einen Aufruf.

Im Anschluss wurden folgenden Fragen gestellt:

- Was für ein Beschluss wird bei der Tagung gefasst?
Herr Bartz erklärt, dass nichts beschlossen werden kann. Es geht lediglich um einen Dialog und Vorschläge seitens der Quartiere. Herr Bartz appelliert an die Anwohner*innen ihm Fotos von realen Situationen im Quartier für die Präsentation zukommen zu lassen.

Nach einem langen Austausch und Vorstellung der Präsentation ist die Stimmung zuversichtlich, dass etwas erreicht werden kann durch regelmäßige Dialoge mit den Ämtern. Zudem gibt es einen großen Dank an die AG Veranstaltungen, die das erarbeitet hat.

TOP 8: Stellungnahme der Stadtteilkonferenz zur Schulentwicklungsplanung – Abstimmung

Die Stellungnahme zur Campusschule Neustadt wurde von Herrn Bartz für alle nochmal vorgelesen. Die Vertreterin der Stadtteilschule würde gerne den Begriff Campusschule umformulieren, da dieser eine Doppeldeutung und Unklarheit schaffen könne. Die Ergänzung wird an Herrn Bartz zeitnah geschickt werden, damit die Stellungnahme am Montag, den 23.03.2026 abgeschickt werden kann.

Zum Zeitpunkt 20:55 der Abstimmung befinden sich noch 17 Stimmberechtigte im Raum. Bei der Abstimmung geht es nicht um die konkrete Formulierung, sondern um die Tendenz der Stellungnahme. Die Feinheiten werden nochmal nachbearbeitet.

Ja: 15

Nein: 0

Enthalten: 2

Die Stadtteilkonferenz hat der Stellungnahme einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Anliegen und Fragen aus dem Stadtteil

9.1 Ausfahrtbehinderung

Eine Anwohner*in erläutert ihr Problem, dass diese bei der Ausfahrt des Hauses bei zwei offenen Spuren keine Sicht mehr zur Straße hat. Herr Bartz bittet um ein Foto per Mail und dieses wird dann an die untere Straßenbehörde weitergeleitet.

9.2 Vermüllung der Unterführung

Eine teilnehmende Person würde gerne eine Lösung finden, wie es besser werden könnte mit der Verschmutzung der Unterführung sowie dem Funktionieren der Rolltreppen. Herr Bartz schlägt vor die Verantwortlichen für eine der nächsten

Sitzungen einzuladen. Wenn es zu schlimm sein sollte, bittet Herr Bartz darum ein Foto an ihn zusenden, dann kann er um die Reinigung beim Bezirksamt nachfragen. Allerdings geht das nur ab und zu, denn die Kosten dafür seien zu hoch.

9.3 Nebenan.de Vermüllung

Eine Teilnehmende Person möchte wissen, ob die Tendenz der Vermüllung im Stadtteil, wie sie auf Nebenan.de geschildert wird, stimmt. Laut der BüNaBe stimmt die Tendenz. Herr Bartz schlägt vor für Fragen die Stadtreinigung einzuladen, dies müsste allerdings rechtzeitig angekündigt werden. Außerdem hat Bartz nochmal nachgefragt, ob man einen Tag fürs Aufräumen des Viertels auch in der Neustadt veranstalten könne, dazu steht eine Antwort noch aus. Als Tipp legt Herr Bartz die Stadtreinigungsapp den Anwohner*innen ans Herz.

9.4 Fahrstuhl Landungsbrücken

Für die Reparatur des Fahrstuhls Landungsbrücken müsse die Deutsche Bahn angesprochen werden. Das hat Herr Bartz schon probiert, versucht es aber nochmal.

Der Termin vom Tag der offenen Tür des Pik As wird per Mail nochmal versendet.